

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
6. Februar 2020	17.30 Uhr	19.25 Uhr	Diele des Ortsamtes Horn-Lehe

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige BürgerInnen	: Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Heike Menz, Hermann Pribbernow (bis 18.45 Uhr), Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Medine Yildiz (bis 18.35 Uhr)
Entschuldigt	: ./.
Gäste	: Pascal Berke (Referat 24) bei der Senatorin für Bildung & Kinder, Schulleitungen oder deren Stellvertretungen der Schulen sportbetonte Oberschule an der Ronzelenstraße, Wilhelm-Focke-Oberschule, Philipp-Reis-Grundschule, Marie-Curie-Grundschule, Schule an der Marcusallee, Elternvertreter der Grundschulen Horner Heerstraße sowie Philipp-Reis-Straße sowie Pressevertreter

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 12. November 2019
3. Aktuelle personelle Situation an den Schulen in Horn-Lehe
4. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten
5. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
6. Berichte des Amtes
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 29. Januar 2020 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder, Ressort- und Schulvertreter zur heutigen Sitzung. Aufgrund der gesehenen Dringlichkeit findet diese Sitzung außerhalb des mit dem Fachausschuss abgesprochenen Sitzungsturnus statt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12. November 2019

Beschluss: Das Protokoll vom 12. November 2019 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 3: Aktuelle personelle Situation an den Schulen in Horn-Lehe

Im Vorfeld erläutert die Vorsitzende, dass die zuständige Schullaufsicht für die Grundschulen ihre Sitzungsteilnahme aufgrund Urlaubsabwesenheit absagen musste. Sie betont, dass es

bei der heutigen Sitzung nicht darum geht, Personalien zu benennen oder sogar zu deformieren. Die Kommunalpolitik hat keinen Einfluss auf kommende- oder bestehende Stellenbesetzungsverfahren. Bei der heutigen Fachausschusssitzung geht es allein um einen Informationsaustausch, da dem Fachausschuss bislang nicht bekannt war, dass an den Schulen in Horn-Lehe personelle Engpässe gibt. Gleichzeitig berichtet die Vorsitzende, dass an der **Grundschule an der Horner Heerstraße** die kommissarische Schulleitung seit den Herbstferien 2019 dauerhaft erkrankt sei. Die Konrektorin sei auch unbesetzt. Die derzeitige ZuP-Leitung, die in Teilzeit beschäftigt ist, übernimmt derzeit Schulleitungstätigkeiten. Die noch offenen Stellen sind aktuell ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet Mitte Februar 2020.

Die Elternvertreterin kritisiert das Besetzungsverfahren der noch offenstehenden Stellen. Für die Elternvertretung sei es sehr unverständlich, dass die Leitung – sowie Konrektorin seit 1,5 Jahren nicht ausgeschrieben werden. Dennoch muss erwähnt werden, dass die fehlenden Stunden durch hoch engagierte Lehrer aufgefangen werden, die ihre Wochenarbeitszeit erhöht haben. Dennoch fehlt eine Vollzeitstelle beim Lehrpersonal. Auch wird kritisiert, dass es keine feste Ansprechperson seitens des zuständigen Ressorts für aufkommende Problematiken gibt. Auf Nachfrage von Frau Stuck wird mitgeteilt, dass es aufgrund des fehlenden Personals einen Stundenausgleich gegeben habe. Nach mehrfachen Nachfragen der anwesenden Elternvertreter wird der Ablauf eines Besetzungsverfahrens durch den anwesenden Ressortvertreter erläutert. In der Regel kommen auf eine Leitungsposition in Bremen 1-2 Bewerbungen. Die Schulaufsicht koordiniert das Ausschreibungsverfahren bzw. schaut, welche Stellen zeitnah besetzt werden müssen und koppelt es mit der Schulplanung/Ausbauplanung zurück. Nach Fertigstellung des Ausschreibungstextes geht die Ausschreibung an das Mitbestimmungsgremium. Erst danach kann die Ausschreibung intern und öffentlich ausgeschrieben werden. Ein wesentlicher Punkt in der Auswahl von Bewerber*in ist die dienstliche Beurteilung, ein Besuch des Unterrichts vor Ort, Bewerbungsgespräch etc. Danach tagt der Findungsausschuss, der sich aus den Elternvertretern, ggf. Schulleitung, Schulaufsicht und Mitbestimmungsgremium zusammensetzt. Dieser Ausschuss erarbeitet dann einen Vorschlag, der in die Mitbestimmung geht. Danach werden schriftliche Absagen versandt, die eine Widerspruchsfrist beinhaltet, welche für die endgültige Zusage abgewartet werden müssen. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist geht der Einstellungswunsch als Mitbestimmungsantrag an das Mitbestimmungsgremium. Wenn dann der Personalrat der Einstellung zustimmt, ist die offene Stelle besetzt. Alle Verfahrensschritte beinhalten Fristen die eingehalten werden müssen. Das Mitbestimmungsgremium hat insgesamt drei Wochen Zeit, über einen Antrag zu entscheiden. Auch läuft die Bewerbungsfrist in den meisten Fällen drei Wochen nach Bekanntgabe aus. Auf Nachfrage von Frau Bäuerlein wird mitgeteilt, dass es immer –auch kurzfristig- im Krankheitsfall schwer sei, Stellen zu besetzen, da diese Stellen im Haushalt faktisch besetzt seien. Möglichkeiten gäbe es nur im Rahmen der Abordnung oder mit Abschluss von Werkverträgen. Herr Pribbernow kritisiert, dass anscheinend nach dem personellen Rückzieher kein weiterer Findungsprozess stattgefunden habe.

Die Elternvertreterin der **Grundschule an der Philipp-Reis-Str.** erläutert, dass die derzeitige kommissarische Schulleitung kurz vor den Weihnachtsferien mitgeteilt habe, dass diese versetzt werde. Derzeit leitet der Konrektor kommissarisch die Schule. Am 1. August 2020 geht die ZuP-Leitung in Ruhestand, hier wünscht sich die Elternvertretung eine zügige Ausschreibung der offenen Stelle. Laut Frau Stuck befindet sich derzeit die ZuP-Leitung in Altersteilzeit, die Ruhephase beginnt im Sommer 2020. Gleichzeitig wird berichtet, dass aufgrund der hohen Anwahlzahlen, die erste Klasse 4-Zügig ist. Es wird befürchtet, dass die Hortplätze des Entdeckerhorts lediglich für die erste und zweite Klasse ausreichen werden. Gleichzeitig fehlt es an Personal. Zwei Klassenverbände hätten keine Klassenleitungen. Ausgleichsstunden hat die Schule bereits erhalten. Die fehlenden Lehrkräfte werden mit studentischen Kräften ausgeglichen.

An der **Grundschule Marie-Curie** ist derzeit die Stelle der ZuP-Leitung seit längerem nicht besetzt. Die Stelle ist zum wiederholten Male ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist laufe noch aktuell. Langfristiges Ziel sei es weiterhin, so schnell wie möglich eine Ganztagschule

zu werden, perspektivisch im Schuljahr 2025/2026. Es ist bereits jetzt absehbar, dass der Hort wieder sehr gut angewählt wird und ggf. Schüler*innen der dritten und vierten Klasse kein Nachmittagsangebot mehr erhalten.

Der Schulleiter der **Förderschule an der Marcusallee** berichtet über seine Oberschule mit speziellen Profil für Gehörlose. Problematisch sei es, dass es sehr wenige Fachpädagogen für dieses Profil gibt. Die Schule besteht aus dem Leitungsteam, je eine Jahrgangsebene, zwei Leitungsfunktion sowie dem mobilen Dienst. Derzeit sind fünf Planstellen nicht besetzt. Es werden erhebliche Bemühungen vollbracht, um das Fachpersonal nach Bremen zu holen und vom Standort zu überzeugen. An den Studienstandorten Düsseldorf, Köln und Hamburg ist das Fachpersonal ausreichend an den Schulen. Der Standort Bremen muss sich somit auf Messen etc. mehr bemühen, geeignetes Personal zu akquirieren. Es gelinge aber sehr gut, Praktikanten*innen und Referendare von der Schule zu überzeugen und gleich nach der Lehrphase an der Schule fest einzustellen. Aus diesem Grund hat die Schule ein sehr junges Kollegium. Das Schuleinzugsgebiet geht bis nach Cuxhaven und deckt auch Niedersachsen ab. Aufgrund des Fachkräftemangels können die Kinder und Jugendliche mit dem mobilen Dienst nur 1-2 Stunden wöchentlich zuhause betreut werden. Vormalig sind es wöchentlich 4 Stunden gewesen.

An der **sportbetonten Oberschule an der Ronzellenstraße** fehlt aufgrund Erziehungszeit die ZuP-Leitung. Die fehlenden Stunden sind aber in der Leitungsebene vorhanden. Der stellvertretende Schulleiter betont, dass die Oberschule an der Ronzellenstraße sehr gut mit Fachkräften ausgestattet sei. Fluktuation sei immer da, da 50% der Lehrkräfte auch Eltern kleinerer Kinder seien. Der stellvertretende Schulleiter betont, dass er sehr massiv mit zukünftigen Bewerber in Kontakt tritt, sobald etwas im Bewerberportal vorhanden ist. Auch habe er sehr gute Erfahrungen machen können mit studentischen Lehrkräften aus der Stadtteilschule. Herr Pribbernow betont noch einmal, dass der Einsatz von Studenten keine dauerhafte Lösung sein kann.

Die Vorsitzende berichtet, dass am **Gymnasium Horn** jetzt alle Stellen der Jahrgangsebenen besetzt seien. Auch sei die stellvertretende Leitung nunmehr auch als kommissarische Leitung ernannt worden.

Die stellvertretende Leitung der **Wilhelm-Focke-Oberschule** berichtet, dass die Leitungsfunktion neu besetzt sei. Noch vor den kommenden Osterferien soll es eine neue Leitung geben. Die fehlende Leitung wird derzeit damit aufgefangen, dass Kollegen*innen zum Teil sehr flexibel auf die veränderte Situation reagiert haben. Sie habe sehr gute Erfahrungen mit studentischen Lehrkräften gemacht. Es müsse aber auch personelle Kapazitäten geben, um diese Kräfte gut in der Schule zu begleiten. Aber dennoch sei es weiterhin schwer, geeignetes Personal zu finden. Für eine vollumfängliche Betreuung der Referendare sollten die Kollegen*innen gleich mit mehr Stunden ausgestattet werden. Zum Beispiel fallen bei Langzeiterkrankungen 28 Stunden an Ausfall an, welche aber nur mit 24 Stunden ersetzt werden.

Die Mitglieder des Fachausschusses bedanken sich für die ausführlichen Berichte des Behördenvertreters sowie der Schulleitungen und schließen nachfolgenden Beschluss:

Beschluss: Der Fachausschuss „Bildung & Kinder“ des Beirates Horn-Lehe lobt ausdrücklich die Arbeit der Lehrer*innen an den Schulen in Horn-Lehe und fordert die Senatorin für Bildung & Kinder auf, Alles in ihrer Machtstehende zu ermöglichen, damit freiwerdende oder noch nicht besetzte Funktionsstellen so schnell wie möglich besetzt werden können. (einstimmig)

Zu TOP 4: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten ./.

Zu TOP 5: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

- a) Die Senatorin für Bildung & Kinder bat um Verlängerung der Stellungnahmefrist bezüglich des Beschlusses über die Mobilbauten sowie Einrichtung der 6-Zügigkeit am Gymnasium Horn. Die Fristverlängerung ist bis zum 16. März 2020 gewährt worden.

Kenntnisnahme

- | | |
|---|----------------------------|
| <p>b) Beschluss: Der Fachausschuss „Bildung & Kinder“ beschließt weitere Sitzungstermine:
- 16. März 2020 (15.00 Uhr),
- 15. April 2020.</p> | <p>(Einstimmig)</p> |
|---|----------------------------|

Zu TOP 7: Verschiedenes

Im Rahmen einer persönlichen Erklärung kritisiert Frau Stuck das Verhalten der Fachausschussmitglieder. Es könne nicht sein, dass man ohne eine vorherige Ankündigung an die Sitzungsleitung das Sitzungsgeschehen verlässt. Auch möchte sie, dass die Fachausschussmitglieder konzentriert und konstruktiv am Sitzungsverlauf teilnehmen.

Des Weiteren wünschen sich die Fachausschussmitglieder, dass die Schulverpflegung in einer der kommenden Sitzung noch einmal thematisiert werden soll. Die Kontaktdaten des einzuladenden Referenten werden an die Sitzungsleitung weitergeleitet. Auch soll ein Vertreter der Vernetzungsstelle Schulverpflegung eingeladen werden.

Kenntnisnahme

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokoll -

Heike Menz
- Ausschussprecherin -